

Pressemitteilung Nr. 70 / 2021 vom 18. November 2021

---

## **GEW kritisiert erneut Umgang mit angestellten Lehrkräften – Schluss mit späten Verträgen und massiv verspäteten Gehaltszahlungen!**

**Viele in Grund- und Mittelschule angestellten Lehrer\*innen erhielten ihre Verträge auch dieses Schuljahr wieder sehr spät, viele arbeiteten Wochen oder gar Monate ohne Gehalt zu erhalten. Auch in diesem Schuljahr wandten sich deswegen zahlreiche Kolleginnen und Kollegen an die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Die Bildungsgewerkschaft fordert erneut entsprechende personelle Kapazitäten bei den Bezirksregierungen zu schaffen. Solche Zustände sind unhaltbar!**

Vor allem Drittkräfte und befristet angestellte Lehrkräfte sind von der jährlich wiederkehrenden Situation besonders betroffen. Sie kommen zu Schuljahresbeginn in die Schule, beginnen Ihre Arbeit ohne einen gültigen Vertrag und ohne den Lohn zu bekommen. Der Grund: Die zuständigen Bezirksregierungen kommen nicht rechtzeitig nach, alle befristeten Verträge zu bearbeiten. Für die bayerische GEW ein Unding.

Dazu die Sprecherin der Landesfachgruppe Grund- und Mittelschulen, Ruth Brenner: „So mit den Kolleginnen und Kollegen umzugehen ist für uns nicht nachvollziehbar. Für die betroffenen Kolleg\*innen ist dieser Zustand der Unsicherheit eine massive Belastung. Wenn das Gehalt dazu noch mehrere Wochen oder gar Monate nicht ausbezahlt wird, wird es für viele Betroffene, gerade junge Kolleg\*innen, existenziell bedrohlich.“

In einem reichen Land wie der Bundesrepublik Deutschland so mit den Lehrkräften umzugehen, kann die GEW nicht nachvollziehen. Die Landesvorsitzende der Bildungsgewerkschaft, Martina Borgendale fordert das Kultusministerium auf, die notwendigen Schritte nun endlich in die Wege zu leiten: „Die Staatsregierung muss hier umsteuern und die personellen Ressourcen in den Bezirksregierungen bereitstellen. Wir hoffen sehr, dass alle Beschäftigten zeitnah ihren Lohn erhalten haben und fordern Verbesserungen, sodass sich das Problem im nächsten Jahr nicht mehr wiederholt.“

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

*Martina Borgendale, Vorsitzende, [martina.borgendale@gew.bayern](mailto:martina.borgendale@gew.bayern), 089 / 544081 – 17*  
*Ruth Brenner, Mitglied im Hauptpersonalrat, [ruth.brenner@gew.bayern](mailto:ruth.brenner@gew.bayern), 0172 9600306*

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ist ein starkes Team von über 280.000 Frauen und Männern, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten: In Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen. Die GEW ist parteipolitisch unabhängig, aber nicht unparteiisch. Das bedeutet: Wir ergreifen Partei für die Beschäftigten, für die Entwicklung und den Ausbau eines demokratischen Bildungswesens. Weitere Informationen zum Landesverband Bayern finden Sie unter: <https://www.gew-bayern.de>